

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Rechnungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landesfulturverrentenbank-Verwaltung, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundzüge Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Jahresbericht und Rechnungsabschluss der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzspalten auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Postrat Doenges in Dresden.

Nr. 191.

Dienstag, 19. August

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vorm. 11 Uhr.

Kaiser Franz Joseph ernannte Erzherzog Franz Ferdinand zum Generalinspektor der gesamten bewaffneten Macht.

Aber Wien verlautet aus Konstantinopel, daß die Pforte den Mächten eine Note habe überreichen lassen, in der sie ausführt, sie würde vielleicht gezwungen sein, Bulgarien den Krieg zu erklären.

König Konstantin von Griechenland ist in Athen eingetroffen und von der Bevölkerung begeistert begrüßt worden.

Der bulgarische Ministerrat beschloß, den Friedensvertrag von Bukarest zu ratifizieren.

Aus Mexiko wird gemeldet, daß die Regierung Guertias den Vereinigten Staaten bis gestern mitternacht Frist zur Anerkennung gestellt und für den Fall der Ablehnung den Abbruch der Beziehungen angekündigt hätte. — Staatssekretär Bryan stellt den Empfang eines Ultimatum in Abrede.

Aus dem Königreich Sachsen wird fast allenthalben Hochwasser gemeldet, ebenso aus Schlesien, wo schwerer Schaden angerichtet worden ist. In Böhmen, Galizien und Ungarn hat das Hochwasser große Verheerungen und Verwüstungen verursacht.

Amthlicher Teil.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Fürstl. Hohenzollernsche Geh. Postkammer- und Forstrat Hugo Kohlshütter in Sigmaringen die ihm verliehenen Auszeichnungen und zwar das Komturkreuz des Österreichischen Franz Josephs-Ordens und das Ehrenkommenturkreuz des Fürstl. Hohenzollernschen Hausordens anlege.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Fürstl. Reußische Kammerdirektor a. D. Dr. jur. Dehrl in Niederlöbnitz das ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Herzog Carl Eduard von Sachsen Coburg und Gotha verliehene Ritterkreuz 1. Klasse des Herzogl. Sächsen Ernestinischen Hausordens annehme und trage.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Am Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen, Bauverwaltung etc. Angekündigt: Romat, Militärämter, als Expedient bei der Bauverwaltung Dresden I.

(Rechtliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Ankündigungsteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserlichen Hofe.

Feier des Geburtstages Kaiser Franz Josephs. Bad Homburg v. d. Höhe, 18. August. Se. Majestät der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Reichskanzlers. Mittags fand aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers Franz Joseph bei Ihren Majestäten im Königl. Schloß Tafel statt. Der Kaiser hatte zu seiner Rechten den Hofmarschall Grafen zu Szögyény-Marich, zur Linken den Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg.

Während der Tafel brachte Se. Majestät folgenden Trinkspruch aus:

Guer Czaren! Seit wie zum letzten Male, wie alljährlich zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph, meines treuen Bundesgenossen und väterlichen Freundes, versammelt waren, sind rauche Stürme über den Südosten Europas dahingebraust. Wenn es gelungen ist, den Frieden Europas gegen alle Brandungen zu schützen, so danken wir das nicht zum wenigsten der hohen Weisheit Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph.

Als treue Bundesgenossen Österreich-Ungarns empfinden wir darüber besonders hohe Freude und blicken frohen Auges in die Zukunft. Denn das alterprobte Bündnis, das Deutschland mit Österreich-Ungarn verknüpft, wird auch fernherin zum Segen der Welt seine Kraft und Wirkung bewahren.

Mit diesen Gefühlen bitten wir den Allmächtigen, daß er Ihrem Allergnädigsten Herrn noch lange Jahre glücklicher Regierung zum Heil und Segen seiner Völker und zur dauernden Macht und Größe seines Reiches gewähren möge! Wir erheben unsere Gläser und trinken auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph!

* Die in Berlin am 18. August ausgegebene Nr. 52 des Reichs-Gesetzblattes enthält: Bekanntmachung vom 2. August 1913, betreffend die Fassung des Reichs-Stempelgesetzes, sowie Bekanntmachung vom 11. August 1913 über die Ratifikation der am 23. September 1910 in Brüssel unterzeichneten seerechtlichen Übereinkommen durch Portugal und die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden.

Am Balkan.

Die Sieger.

Heimkehr König Konstantin.

Athen, 18. August. Heute nachmittag ist die griechische Flotte mit dem Panzer „Averoff“, an dessen Bord sich der König befindet, in die Bucht von Salomon eingelaufen. — Dem König wurden bei seinem Einzuge in Athen begeisterte Kundgebungen dargebracht. Das Meer und die Menge, die auf mehr als 100 000 Personen geschätzt wird, riefen dem König zu: „Es lebe Konstantin der Große!“ „Es lebe Konstantin, der Bulgarentöter!“ (Bulgarektonos.) Nachdem der König, die Königin und das Gefolge in der Kathedrale dem Lebeum beigewohnt hatten, begaben sie sich in das Schloß.

Ein Frühstück bei Pasitsch.

Belgrad, 18. August. Bei dem Frühstück, das Ministerpräsident Pasitsch den griechischen und montenegrinischen Delegierten am Sonnabend gab, pries er die Erfolge des Bündnisses zwischen den drei Staaten und die mächtige entscheidende Hilfe Rumaniens bei der Herstellung des Friedens und sprach von der Pflicht, eifertätig über der neuen Ordnung der Dinge zu wachen und die Stärke der Armeen sorglich zu erhalten, sowie fest an dem Bündnis zu halten. Ministerpräsident Venizelos gab in seiner Erwiderung der besonderen Dankbarkeit gegenüber Rumänien Ausdruck, das sich für die gerechte Sache der Verbündeten eingesetzt habe, und Ministerpräsident Bukofitsch betonte die Unauflöslichkeit der Verbindung zwischen Serbien und Montenegro.

Ratifizierung des Friedensvertrags durch Bulgarien.

Sofia, 18. August. Der Ministerrat beschloß den Friedensvertrag von Bukarest zu ratifizieren. Der bezügliche Ulaß wird unverzüglich erscheinend und der Sobranje in der nächsten Verhastung zur Sanktion unterbreitet werden. Der Austausch der Ratifikationen wird in Bukarest erfolgen.

Bulgaren und Türken.

Ein dritter Balkankrieg?

Konstantinopel, 18. August. (Wiener Korr.-Bur.) Es wird berichtet, daß die Pforte in einer den Mächten bereits durch die ottomanischen Gesandten übermittelten Verbalnote ausführt, sie würde vielleicht gezwungen sein, die Kariba zu überschreiten, gegebenenfalls sogar den Bulgaren den Krieg zu erklären. Es heißt, der Wortlaut der Note wäre nicht für alle Mächte der gleiche.

Die Türken nicht in Dedeagatsch.

Konstantinopel, 18. August. Die Pforte demontiert offiziell die Meldung, daß türkische Truppen Dedeagatsch besetzt hätten.

Um Adrianopel. — Bulgarischer Appell an Europa.

Paris, 18. August. Der bulgarische Gesandte Stanciow veröffentlicht im „Temps“ ein Exposé über die Frage Adrianopels. Er erklärt darin, Bulgarien könne über diese Frage nicht mit der Türkei verhandeln. Die europäischen Mächte seien als Garanten des Londoner Vertrages daran interessiert, daß ihre Bürgschaften nicht leere Worte blieben. Bulgarien erwarte mit Vertrauen die notwendige Regelung der Frage durch Europa.

Rom, 18. August. Der bulgarische Gesandte erklärte einem Vertreter der „Tribuna“, Bulgarien betrachte die Frage von Adrianopel als eine internationale Frage, deren Lösung den Großmächten zufomme.

Er glaube, daß die Großmächte energisch auf die Pforte einwirken werden. Das Prestige Rußlands im Orient lege Europa diese Aktion auf. Rußland werde in Übereinstimmung mit den übrigen Mächten handeln. Hinsichtlich der Gerüchte, daß Dedeagatsch von den türkischen Truppen besetzt worden sei, erklärte der Gesandte, Rußland würde niemals zugeben, daß irgendjemand Bulgarien den Zutritt zum Ägäischen Meere verwehre.

Albanische Fragen.

Batona, 18. August. Eine aus acht Mitgliedern bestehende Deputation ist nach Rom und Wien abgereist, um eine Intervention für eine den Albanern günstige Lösung der Argyrokastrorfrage zu erbitten. Gleichzeitig reisen der Minister des Äußern und der Justizminister nach Wien und Rom, um sich in der gleichen Sache bei den Regierungen der beiden Schutzmächte zu verwenden.

Kleine Nachrichten.

Saloniki, 18. August. Eine starke Bulgarenbande griff in der Umgebung von Melnik eine griechische Truppenabteilung an. Der Führer dieser Abteilung und einige Soldaten fielen. Die Griechen nahmen sofort die Verfolgung auf und machten die Bulgaren zum größten Teil nieder.

Ausland.

Kaiser Franz Josephs Geburtstag.

Bad Fischl, 18. August. Heute nachmittag fand in der Villa des Kaisers ein Familiendiner statt. Im Laufe des Mahles brachte Prinz Leopold von Bayern die herzlichsten Glückwünsche der Familienmitglieder dar. Der Kaiser dankte gerührt und trank auf das Wohl der Gäste. Der Kaiser war in bester Stimmung.

Wiener Stimmen zum Homburger Kaisertast.

Wien, 19. August. Zu der Rede, die Kaiser Wilhelm bei der gestrigen Festtafel aus Anlaß des Geburtstages Kaiser Franz Josephs gehalten hat, bemerkt das „Neue Wiener Tagblatt“:

Die Worte des Kaisers werden überall den stärksten Eindruck hervorrufen. Niemals ist klarer und deutlicher der Gedanke der politischen Zusammengehörigkeit Deutschlands und Österreich-Ungarns zum Ausdruck gelangt. Die Zeitumstände erheben die Rede Kaiser Wilhelms zu einer ganz ungewöhnlichen Manifestation, die vor aller Welt Zeugnis ablegen soll, daß die Grundfesten des Bündnisses unerschütterlich sind und daß die so bewegten Ereignisse der letzten Zeit nicht imstande waren, Änderungen oder Dissonanzen hervorzurufen, die in den jüngsten Tagen so oft und so gern von gewissen Leuten heraufgeglückt werden.

Das Blatt verweist dann auf die immer mehr zunehmende Innigkeit des Verhältnisses Österreich-Ungarns zu Italien und erklärt, daß die Überbestimmung der politischen Ziele bei den schweren Verhandlungen des letzten Jahres geradezu ein Markstein in dem an innerlicher Kraft stets wachsenden Bündnisse sei.

Die „Reichspost“ legt besonderes Gewicht auf die Worte des Kaisers, daß es nicht zum wenigsten das Verdienst unseres Monarchen ist, daß der Friede Europas trotz den rauhen Stürmen erhalten werden konnte. Damit ist jene giftige Verleumdung, die Österreich als den Friedensförderer von Europa hinzustellen beliebte, von der höchsten Stelle des Deutschen Reiches zertreten worden. Aus diesem Grunde geht die Bedeutung der Rede des ritterlichen deutschen Kaisers zum Geburtstages unseres Monarchen weit über einen einfachen Glückwunsch hinaus.

Die Tätigkeit des Haager Schiedsgerichtshofes.

Der Haager Friedenspalast ist erbaut. Oesterreich hat der zwanzigste Weltfriedenskongreß begonnen. Ein Rückblick auf die bisherige Tätigkeit des Haager Schiedsgerichtshofes wird da nicht ohne Interesse sein. Den Weg der Praxis beschritt der Schiedshof mit seinem Spruch in dem Streit Mexikos und der Vereinigten Staaten über ein mehrere Millionen betragendes Kirchenvermögen. Die zweite Entscheidung erging im Jahre 1904 in dem bekannten Venezuela-Konflikt. Deutschland hatte schon 1901 den Antrag auf schiedsrichterliche Erledigung des Streites vor dem Haager Schiedshof gestellt, jedoch ohne Erfolg. Im Jahre 1903 brachte dann Roosevelt, dem die Mächte die Entscheidung übertragen wollten, die Sache vor das Haager Schiedsgericht. Auch diesen beiden Schiedsprüchen hat das Schiedsgericht in den ersten 10 Jahren seines Bestehens noch sieben weitere erlassen. Diese Entscheidungen erglügen: 1. 1902 über den Vertragsinhalt eines zwischen Deutschland, Frankreich und England einerseits und Japan andererseits abgeschlossenen Pachtvertrages,

2. 1904 in der Streitfrage bezüglich des Protektorats über das Sultanat von Wascot in dem englisch-französischen Kolonialabkommen von 1894.
 3. 1908 in dem bekannten Casablanca-Streit zwischen Deutschland und Frankreich.
 4. 1909 in einem Streit bezüglich der Abgrenzung eines Teils der Seezunge zwischen Schweden und Norwegen.
 5. 1910 in einem Streit zwischen England und Nordamerika über die Fischerei im Norden des Atlantischen Ozeans.
 6. 1910 in einem Streit zwischen den Vereinigten Staaten und Venezuela bezüglich der Gültigkeit eines Schiedsspruches, der im Jahre 1904 über Geldforderungen der Vereinigten Staaten an Venezuela von dem auf Wunsch der Parteien von der Königin der Niederlande ernannten Schiedsrichter gefällt worden war.
 7. 1911 in einem Streit zwischen Frankreich und Großbritannien bezüglich der Auslieferung des britischen Unterthans Savarkar an Frankreich.

Marokko.

Kämpfe der Spanier.
 Madrid, 18. August. Amtlich wird gemeldet: Die Abteilung des Generals Snydestre hat Cuesta Colorado besetzt. Sie wurde von zahlreich zusammengekommenen Eingeborenen heftig angegriffen, was diese jedoch zurück. Auf spanischer Seite wurde ein Leutnant getötet, ein Sergeant und ein spanischer Soldat sowie vier eingeborene Soldaten verwundet.

Tetuan, 18. August. Die Brigade Arcaiz hat das Gebiet von Aqfa besetzt. Amtlich wird gemeldet, daß die spanischen Verluste bei der Besetzung drei Mann betragen. Es heißt hier, daß ein neuer allgemeiner Ausfall geplant werde, um die unmittelbaren Zugänge zur Stadt von Feinden zu säubern. Gestern wurde ein Lastautomobil auf der Straße nach Ceuta angegriffen, ein Chauffeur wurde getötet. Kurze Zeit später wurden zwei Wagenladungen angehalten und die Führer gefangen genommen.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

Querta gegen die Vermittlung Wilsons.
 Mexiko, 18. August. In Erwiderung der von Lind unterbreiteten Note des Präsidenten Wilson hat Querta eine Vermittlung in mexikanischen Angelegenheiten oder irgendeinen ähnlichen Vorschlag von Seiten einer auswärtigen Regierung abgelehnt.

Ein Ultimatum Quertas?
 Mexiko (City), 19. August. (Associated Press.) Die Regierung Quertas hat gestern Abend den Vereinigten Staaten bis Mitternacht Zeit gegeben, ihre Anerkennung auszusprechen. Eine Ablehnung würde dem Vernehmen nach den Abbruch aller Beziehungen im Gefolge haben.

Washington, 19. August. Nachdem die Antwort Quertas eingelaufen war, beriet Präsident Wilson sofort mit dem Staatssekretär Bryan. Die Entscheidung ist noch unbekannt. Staatssekretär Bryan und andere Beamte stellen in Abrede, ein Ultimatum der Regierung Quertas empfangen zu haben.

Die Lage in Venezuela.

Coro von den Regierungstruppen wieder genommen.
 New York, 18. August. Ein Telegramm aus Willemstad meldet, daß Coro, das die venezolanischen Revolutionäre erobert hatten, von den Regierungstruppen wieder genommen worden ist nach einem heftigen Kampfe, in dem der aufrechterische General Gonzales Urbina getötet sein soll.

Kleine politische Nachrichten.

Santiago de Chile, 18. August. Die Kosten der in dem Regierungsummarsch gescheiterten öffentlichen Arbeiten, die in den nächsten 10 Jahren zur Ausführung gelangen sollen, belaufen sich auf 349 Mill. Pesos.

Heer und Marine.

Jubiläum der Schlacht von Gammelsdorf.
 München, 18. August. In Anwesenheit des Prinzregenten und der Prinzessin Ludwig von Bayern hat gestern in Gammelsdorf die 600jährige Jubelfeier der berühmten Entscheidungsschlacht zwischen Ludwig dem Bayern und Friedrich dem Schönen stattgefunden.

1000 Armeelaufzüge im Deutschen Heere.

Durch die Neuverteilung von 120 Subventionskraftwagen für das Jahr 1913 ist die Zahl der für das deutsche Heer verfügbaren, in Privatbesitz befindlichen Armeelaufzüge auf rund 1000 gestiegen. Das Ergebnis der ersten fünfjährigen Subventionsperiode für deutsche Armeelaufzüge ist also für unser Heer sehr bedeutsam. In dieser ersten Periode wurden 815 Armeelaufzüge subventioniert. Dazu kommen für das laufende Etatsjahr 185 Wagen. Die gesamten Aufwendungen in der ersten fünfjährigen Subventionsperiode betrugen 5 Mill. M. Davon entfielen auf Beschaffungskosten 3300000 M. und auf Betriebsprämien 1625000 M. Von den ersten 825 Aufzügen erhielten Sachsen und Bayern je 67, Württemberg 57, Baden 34, Elsaß-Lothringen 33, Hessen-Nassau 22, Thüringen 21, Hamburg, Bremen, Lübeck 19, Braunschweig 11, Anhalt 3 und Oldenburg einen Wagen. Die meisten Subventionswagen — nämlich 270 — werden im Brauerbetrieb verwendet, 113 Wagen stehen im landwirtschaftlichen Wägen- und Siegelbetrieb.

Erzherzog Franz Ferdinand Generalinspektor der gesamten bewaffneten Macht Österreich-Ungarns.

Wien, 18. August. Erzherzog Franz Ferdinand ist durch Kaiserl. Handschreiben zum Generalinspektor der gesamten bewaffneten Macht ernannt worden. Dem Erzherzog wird in Erweiterung seines Wirkungsbereiches die Leitung größerer Tapirer übertragen, und er wird zu Befichtigungen aller Art im Bereiche der bewaffneten Macht ermächtigt.

Ausbau der griechischen Flotte.

Saloniki, 18. August. Der griechische Marineminister Stratos teilte in einer Unterredung mit dem Vertreter des „Independant“ mit, daß eine technische

Kommission von 16 englischen Marineoffizieren mit dem Admiral Kerr an der Spitze zusammen mit einer Kommission griechischer Offiziere ein Programm für einen umfassenden Ausbau der griechischen Flotte und für die Reorganisation aller Dienstzweige der Marine ausarbeiten werde. Als Leiter für die zu gründende Staatswerft werde der englische Oberst Raban von dem Arsenal in Quebec im September nach Athen kommen und sofort mit den Vorarbeiten beginnen. Dieser Flottenbasis würden sich Nebenstützpunkte für Kreuzer- und Torpedobootflotten anreihen.

Manigfaltiges.

Dresden, 19. August.

* Die neunte öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dresden-A. findet am 22. August vormittags 10 Uhr statt.

* In der letzten Ratssitzung vom 12. August wurde beschlossen, die neu begründete Stelle eines Telegraphen-Ingenieurs dem Ingenieur Dr. Harry Bürger in Charlottenburg zu übertragen.

* Durch Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 4. Juni d. J. ist eine Änderung des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 angeordnet worden, in der u. a. eine bestimmte Größe für die Wahlurnen vorgeschrieben wird. Da die jetzt in Gebrauch befindlichen Wahlurnen die vorgeschriebene Maße nicht besitzen, beschloß der Rat, 180 hölzerne Wahlurnen neu anzuschaffen und bewilligte hierfür ein Berechnungsgeld bis zu 100 M.

* Zur Erhöhung der Sicherheit des Feuermeldebienstes im Ausstellungsgrundstücke waren von den städtischen Kollegien eine Reihe Neuherstellungen und Verbesserungen der dortigen Feuermelbeanlage beschlossen worden. Bei der Ausführung dieser Herstellungen hat sich die vorhandene Feuermelbeanlage im Ausstellungsgrundstücke in größerem Umfange, als vorher angenommen, als erneuerungsbedürftig erwiesen. Der Rat bewilligte zur Vornahme der weiteren Instandsetzungsarbeiten 2900 M.

* Der Gedächtnisfeier zur 100. Wiederkehr des Todestages Theodor Körners, die der Rat Dienstag, den 26. August, abends 8 Uhr im Gewerbehause veranstaltet, liegt folgende Vortragsfolge zugrunde: 1. Siegesouvertüre zur Jahrhundertfeier der Schlacht bei Leipzig von Karl Weyle; 2. Prolog, verfaßt von Max Bauer (Aubergast), gesprochen von der Königl. Hofschauspielerin Frau Charlotte Basse; 3. Oefänge des Kreuzhorns: Körnersche Lieder, komponiert von C. W. Weber: a) Gebet vor der Schlacht, b) Schwertlied, c) Lügows wilde Jagd; 4. Rede: Direktor der städtischen Sammlungen Prof. Dr. Minde-Pouet; 5. Der deutsche Sang von Karl Reinede, für einstimmigen Männerchor und Orchester (unter Mitwirkung ehemaliger Kreuzschüler). (Musikalische Leitung: Königl. Musikdirektor Prof. Otto Richter.)

* Der Landesverband der Saalinhäber im Königreich Sachsen trat gestern hier unter zahlreicher Teilnahme und unter dem Vorsitz des Hrn. Gustav Frigische-Dresden zu seinem zehnten Verbandstag zusammen. Der Empfang der Teilnehmer fand von vormittags 1/2 10 Uhr an auf den Bahnhöfen Dresden-Alf. und Dresden-Kauf. statt, woran sich die Ausgabe der Teilnehmer- und Wohnungskarten in den Balkälen „Sagonia“ in Dresden-Kauf. anschloß. Nachmittags 1/2 3 Uhr traten die Delegierten im Etablissement „Schweizerhaus“ zu einer Sitzung zusammen, in welcher der Landesverbandsvorsitzende, Hr. Gustav Frigische, den Jahresbericht erstattete, der von der Versammlung genehmigt wurde. Daran schlossen sich der Bericht über die Begräbnisstätte, sowie die Beratung und Beschlußfassung über die an die Jahreshauptversammlung gestellten Anträge. Abends 8 Uhr fand ein großer Empfangsball, verbunden mit Instrumentalkonzert und Gesangsvorträgen des Gesangsvereins Dresdner Gastwirth im Etablissement „Reichstrone“, statt.

* Bei dem großen Garten- und Saalfest, das am Donnerstag, den 21. August von abends 8 Uhr an im Büchlichen Gasthofe zu Cossbäude aus Anlaß der bevorstehenden Vollendung des Sächsischen Journalisten- und Schriftsteller-Heims in Oberwartha stattfindet, ist auch eine Tombola geplant, für die zahlreiche hiesige bekannte Schriftsteller und Schriftstellerinnen eigene Werke gestiftet haben, die größtenteils durch handschriftliche Widmungen besonders wertvoll sind. Der Reinertrag der Veranstaltung, die mit einem Ball mit Cotillons schließt, findet zum Besten des Sächsischen Journalisten- und Schriftsteller-Heims in Oberwartha Verwendung. Da sich auch das Wetter wieder günstig gestaltet, dürfte ein starker Besuch aus der Umgebung von Cossbäude—Oberwartha, sowie auch aus Dresden zu erwarten sein.

* Der Viktoriasalon eröffnet nach großen Erneuerungsarbeiten Sonnabend, den 30. August, seine Winterpielzeit mit einer Vorstellung, in der hervorragende Künstler, sämtlich zum erstenmal in Dresden, auftreten werden. Am Freitag vorher ist die Eröffnung des Theatertunnels mit einem ebenfalls für Dresden gänzlich neuen, vorzüglichen Künstlerensemble.

* Gestern ist im Zoologischen Garten ein Tiertransport aus Brasilien eingetroffen, bestehend aus einem Tapir-Paar und einem 8 Monate alten jungen Tapir; während die Alten einfarbig braun sind, zeigt das Junge noch die sehr interessante Jugendfärbung, bei der das helle Braun des Rückens durch weiße Längsstreifen auffallen unterbrochen ist, ähnlich wie wir es von unseren Wildschweinen her kennen. Die Tapire gehören bekanntlich in die Vorkatzenreihe der Pferde, nicht in die der Zwerchhufe, sie haben allerdings nur am Hinterfuß 3 Hufen, aber auch am Vorderfuß ist der Mittelfinger stärker entwickelt, als an den drei anderen Zehen. Außer den Tapiren kamen noch einige Affen mit, unter denen der Brüllaffe eine für unseren Garten seltene Erscheinung ist. Im Aquarium ist seit Sonnabend wieder ein sehr ansehnlicher Lintenfisch eingezogen, der sich hoffentlich länger halten wird, als seine Vorgänger.

* Heute vormittag in der 10. Stunde entlief auf noch unermittelte Weise im Keller des Grundstücks

Bismarckplatz 8 ein Brand, der durch Gebrauch mehrerer Feuerweiber angezettelt wurde, weshalb dem ersten Löscharzug noch der Dampfbrühenzug nachgeschickt wurde. Das Feuer hatte eine erhebliche Verqualmung herbeigeführt, und es war erst mit Benutzung der Rauchschutzmaste an den Brandherd heranzukommen. Die Lösung erfolgte mit Anwendung einer Schlauchleitung vom Stroßenhydranten.

* Aus dem Polizeibericht. Ein dreifacher Diebstahl wurde am vergangenen Sonntage in der Zeit von vormittags 11 bis nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des hier, Reichsplatz Nr. 5, wohnhaften Geistlichen der amerikanischen Kirche ausgeführt. Der Dieb, der sich mittels eines Schlüsselns Zugang zu den in der ersten Etage liegenden Räumlichkeiten verschafft hatte, erbeutete außer einem Hundertmarkschein Schmutzsachen im Werte von etwa 6000 M. Nach den polizeilichen Feststellungen kommt als Täter ein Unbekannter in Frage, der angeblich 35 bis 45 Jahre alt, 1,75 m groß und schlant war. Die Kriminalpolizei macht bekannt, daß dem, durch dessen Angaben die Festnahme des Diebes und die Wiederherbeischaffung der gestohlenen Sachen ermöglicht wird, eine angemessene Belohnung zugesichert ist.

* Langebrück. Zum Gemeindevorstand des hiesigen, nahezu 3000 Einwohner zählenden Kurortes wurde in der am Sonntag stattgefundenen außerordentlichen Gemeindevorstandssitzung von 154 Bewerbern Hr. Gemeindevorstand Kühne aus Oberwürschütz gewählt. Wegen der landschaftlich schönen Lage und der günstigen finanziellen Verhältnisse (Gemeinde-, Kirchen- und Schulanlagen zusammen nur 70 Proz. der Staatseinkommensteuer) ist Langebrück einer der begehrtesten Orte, daher auch die große Anzahl der Bewerbungen. Von den Bewerbern befanden sich 37 bereits in leitender Stellung als Gemeindevorstände, Bürgermeister oder Beigeordnete, außerdem waren unter ihnen 104 Gemeindeverwaltungsbeamte und 13 Angehörige anderer Berufe.

Aus Sachsen.

† Gestern Abend verschied unerwartet an Herzschwäche der Direktor der Landesanstalt Colditz, Hr. Obermedizinalrat Prof. Dr. Rade. Er war am 23. Januar 1851 in St. Petersburg geboren und studierte in Leipzig, Würzburg und Paris. In Würzburg bestand er die Doktorprüfung summa cum laude. Im März 1880 trat er in den Dienst der Landes-Heil- und Pflegeanstalten, für den er sich bei seinem reichen Wissen auf medizinischem Gebiete und den durch den Besuch fremder Länder, darunter Tunis und Ägypten, gewonnenen Erfahrungen ganz besonders geeignet erwies. Nachdem ihm 1901 der Titel und Rang als Medizinalrat und 1909 der Titel Professor verliehen worden war, wurde er am 1. Juli 1912 zum Direktor der Landesanstalt Colditz ernannt und ihm im Mai dieses Jahres der Titel und Rang als Obermedizinalrat verliehen. 1906 erhielt er das Ritterkreuz 1. Klasse des Königl. Sächsischen Albrechtsordens. Durch seine vielfache wissenschaftliche Betätigung ist er in weiten Kreisen bekannt und durch seine wohlwollende, menschenfreundliche Gesinnung bei den Beamten und Kranken beliebt geworden. Sein jähes Hinscheiden bedeutet für die Landes-Heil- und Pflegeanstalten einen empfindlichen Verlust.

Hochwassernachrichten.

Der anhaltende Regen der letzten Zeit hat natürlich den Wasserstand der Flüsse wesentlich beeinflusst. So ist auch für die Elbe ein Steigen zu erwarten. Die Königl. Wasserbaudirektion in Dresden teilt heute folgendes mit: Voraussage: Elbe-Dresden morgen Abend 110 cm über Null. Die Befürchtungen, daß die Wottleuba und Wesenitz Hochwasser bringen würden, haben sich glücklicherweise nicht bestätigt. Trotz der Niederschläge fähren beide Flüsse nicht so gewaltige Wassermengen zu Tal, wie man hätte annehmen müssen. Dagegen sind die Flüsse des Vogtlandes und des Erzgebirges vielfach aus den Ufern getreten. Die Wölzsch hat bei Falkenstein weite Strecken überschwemmt. Die anliegenden Felder und Wiesen gleichen einem ungekehrten See. Die Straße von Jägersgrün nach Rautenkranz sieht vollständig unter Wasser. In der Gegend von Reichenhain betrug vorgestern früh die Niederschlagsmenge innerhalb 24 Stunden 87 mm. Die schwarze Pockau hat die angrenzenden Wiesenflächen so übersutet, daß nur noch die Spitzen der Heuhäufen hervorragen. Bfchopau sowie die Fißäha, der Löshu ißbach, die Mulde und die Chemnitz sind an vielen Stellen aus ihren Ufern getreten und haben weite Flächen überschwemmt und Häuser unter Wasser gesetzt. In Waldenburg sind die tiefer gelegenen Teile der Stadt von der Mulde überschwemmt worden, namentlich der Anger, wo gegenwärtig das Vogelzischen abgehalten wird. In der Abtischen sowie in der Emaillefabrik und in der R. Hohmannschen Färberei an der Muldebrücke mußte wegen des Hochwassers der Betrieb eingestellt werden. Die auf dem Anger errichteten Schaustelke und Verkaufsbuden werden abgebrochen, die Zugänge zur Festwiese sind abgeperrt. Der den Western erwachende Schaden ist enorm. Von Aue, Jwaidau und Penig lauten die Berichte allgemein, daß die Mulde über die Ufer getreten ist und die Niederungen überschwemmt hat. Die Chemnitz zeigte hier Sonntag-Nacht 170 cm über Pegel-Null und liegt gestern, Montag, langsam weiter. Dank der Chemnitzflußregulierung ist innerhalb des Stadtgebietes die Chemnitz nicht über ihre Ufer getreten. Dagegen ist im Stadtteile Alchemnitz, wo die Chemnitz noch nicht reguliert ist, durch das Wasser empfindlicher Schaden angerichtet worden. Das Wasser drang in die Gärten ein und hat die Wiesen unter Wasser gesetzt. Besonders schwer gelitten haben die Regulierungsarbeiten der Chemnitz hinter der Aktienmühlerei. Die Straße von Wilsa nach Borna mußte gesperrt werden, da sie auf eine Fläche von etwa 100 m etwa 75 cm hoch überschwemmt war. Infolge des Nachlassens des Regens gestern vormittag konnte jedoch bei sämtlichen Flüssen ein langsames Zurückgehen der gefährlichen Hochflut, die an das Hochwasser von 1897 erinnert, verzeichnet werden. Da gestern, Montag, am Spätnachmittag das Regenwetter nachgelassen oder aufgehört hat, dürfte auch

mit einem weiteren Wadgang der Huten zu rechnen und die Hochwassergefahr als beseitigt zu betrachten sein. Aus Jitzau wird gemeldet, daß Reize und Mandau Hochwasser führen.

ak. Leipzig, 18. August. Einer Nachricht aus Bina zufolge hat dort vor 18 Jahre alte Oberprimar Gnter Berner vom Leipziger Schiller-Gymnasium beim Baden in der Ostsee einem Stabsarzt das Leben gerettet, indem er den bewusstlos gewordenen und untergegangenen Mann unter eigener Lebensgefahr an die Wasseroberfläche brachte und ihn hier solange hielt, bis ein Boot zur Rettung herbeikam.

ak. Plauen i. V., 18. August. Am Montag nachmittag 4 Uhr fand der Schlachthofarbeiter Anton Bummer, als er seine Wohnung betrat, zu seinem Entsetzen sein 2 1/2 jähriges Töchterchen mit scharflichen Brandwunden bedeckt tot vor. Das Kind war nur wenige Minuten allein gelassen worden. Während dieser Zeit hatte es Händhölzer erlangt und damit gespielt, wobei die Kleider in Brand gerieten.

w. Oshag, 18. August. Auf Striejaer Flur wurde ein Brautpaar, das Mitte der 20er Jahre hand, tot aufgefunden. Der Brautigam hatte zuerst seine Braut, nachdem sie sich die Pulsadern geöffnet hatte, erschossen und sich dann selbst die Pulsadern geöffnet und erhängt. Das Brautpaar ist das Opfer eines Betrügers geworden, der sie beim Kaufe eines Geschäfts um ihr Geld gebracht hatte.

w. Eisenberg, 19. August. Der 18jährige Pantwolltär Friz Freytag verlor sich beim Rattenjagen durch einen unglücklichen Schuß in den Kopf so schwer, daß er bald darauf seinen Verletzungen erlegen ist.

ak. Leipzig, vom 22. bis 24. d. M. wird im Zoologischen Garten in Leipzig der Dritte Reichsdeutsche Mittelstandstag, verbunden mit dem Sächsischen Mittelstandstage, stattfinden.

Bad Elster. Die Herbstzusammenkunft der Vogtlandischen Esperantovereinigung findet am Sonntag, den 7. September, unter dem Ehrenvorsitze des Hrn. Bürgermeister Dr. Schanz-Deisnig statt.

ps. Oberkrohn. Der Kreisfeuerwehrverband der Amtshauptmannschaften Chemnitz, Flöha, Rochlitz und Stolberg hielt am Sonnabend und Sonntag hier sein 46. Versammlung ab.

w. Jahnstein (Sächs. Schweiz). Um die hiesige Bürgermeisterei, die zum 15. September neu besetzt werden soll, haben sich 36 Bewerber gemeldet.

w. Auf die Ausschreibung der Maurer- und Zimmerarbeiten für den Bau des Gesehungsheims der Ortskrankenkasse Dresden sind 21 Angebote eingegangen. Der Mindestpreis beträgt 43 319,05 M., der Höchstpreis 56 052 M., es ist also eine Differenz von 13 300 M. zu verzeichnen.

Aus dem Reiche.

Deutscher Katholikentag.

Reg., 18. August. Heute vormittag fand die zweite geschlossene Versammlung des Katholikentages statt, der die Bischöfe von Reg. und Augsburg beizwohnten. Präsident Fürst zu Löwenstein sprach zu Beginn seinen Schmerz über den Tod des Abtprimars der Benediktiner Pemptinne aus, dessen Nachfolger nunmehr ein Deutscher werde, der kürzlich zum Koadjutor des Verstorbenen erwählte bisherige Abt von Maria Laach, Frhr. v. Stöpingen. Graf Droste-Bischoffing erstattete den Bericht des Generalkomitees. Die Zahl der ständigen Mitglieder der Katholikentage betrage heute 5900. Am Schluß dankte der Redner allen, die zu den glänzenden Vorbereitungen der Tagung beigetragen hätten. Dann wurden zunächst diejenigen Anträge beraten, deren Verweisung an die Ausschüsse für unnötig erachtet wurde. Zur römischen Frage wurde ohne Debatte unter brausenden Bravorufen eine Resolution gutgeheißen, die dem Heiligen Vater Treue und Gehorsam gelobt, die Bedrängung der Kirche beklagt, gegen die fortwährende Verdrängung der Freiheit des Papstes protestiert und den Petrusstuhl empfindlich, ebenso eine Resolution, die nachdrücklich die vollständige Aufhebung des Reichsgesetzes gegen die Jesuiten und die ihnen verwandten Organisationen verlangt.

Nachmittags 5 Uhr wurde in der Festhalle die erste öffentliche Versammlung abgehalten, die Fürst zu Löwenstein mit einer Begrüßungsrede eröffnete, in der er von der Notwendigkeit der Aufhebung des Jesuitengesetzes sprach. Er nahm ferner Stellung zu der Frage des Streites zwischen den Anhängern der christlichen Gewerkschaften und der katholischen Arbeitervereine der Berliner Richtung. Als der Streit zu einer ersten Gefahr für die deutschen Katholiken zu werden drohte, sei die päpstliche Enzyklika „Singulari quadam“ vom 24. September 1912 erschienen, die diese Frage regelte. Damit sei der Streit für die deutschen Katholiken entschieden. (Brausendes Bravo.) Die Generalversammlung werde nicht Stellung nehmen zu der Enzyklika und nicht für die eine oder andere Partei. Es gelte das Zusammenarbeiten zum Besten der Religion und damit des deutschen Vaterlandes. In der Geschichte müßte diesem Frieden von Reg. ein Denkmal errichtet werden, und daher wolle die Tagung dem Heiligen Vater herzlichsten Dank abstrahlen für diese Erfolge seiner apostolischen Weisungen. Redner verlas sodann noch einmal das gestern eingegangene Antworttelegramm Sr. Majestät des Kaisers und anschließend das vom Papst soeben eingegangene Antworttelegramm, das an den Präsidenten gerichtet ist. Das Telegramm des Papstes lautet:

Der Heilige Vater hat mit größtem Wohlwollen die kindliche und ehrerbietige Versicherung der Treue, des Gehorsams und der Liebe entgegengenommen, welche die zur 60. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands dort einmütig Versammelten durch Dich ehrerbietig ihm zum Ausdruck gebracht haben. Er dankt Dir dafür von ganzem Herzen. Er hegt den innigen Wunsch, daß die Arbeit Deines Kongresses große und segensreiche Früchte bringen möge zum Heile der Kirche und der Seelen mit der Hilfe Gottes unter dem Schutze des apostolischen Segens, den Seine Heiligkeit der Papst allen Kongreg-

teilnehmern insgesamt und jedem einzelnen insbesondere aus der Halle seines Herzens erteilt. Merry del Val. Beide Telegramme wurden mit lebhaften Bravorufen begrüßt. Als der Präsident ein Hoch auf den Papst und den Kaiser ausbrachte, stimmte die Versammlung begeistert ein. Bischof Benzler, mit Händelungen empfangen, richtete sodann an die Versammlung eine Begrüßungsansprache. Zum Schluß erteilte er wie auch die übrigen anwesenden Bischöfe den Segen.

Im weiteren Verlaufe der ersten öffentlichen Versammlung sprach Bischof Dr. Faulhaber-Speyer über das Thema: Das Reich der Gerechtigkeit und die Freiheit der Kirche. Er nahm in seinem Vortrage gegen das Jesuitengesetz Stellung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Präsident der nächstjährigen Katholikerversammlung die Mitteilung machen könne, daß im Deutschen Reiche in diesem Punkte konstantinische Freiheit gebracht sei. Kurz nach 8 Uhr schloß der Präsident die Versammlung.

In Verbindung mit der 60. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wurde gestern eine Arbeiterversammlung in der Clemenskirche abgehalten. Bischof Forum aus Trier hielt eine Ansprache, in der er ausführte, er kenne die Abneigung der katholischen Arbeiterschaft gegen revolutionäre Ideen und ermahne seine treuen Diözesanen, auf dem durch die Enzyklika des Papstes gemiesenen Wege auszuharren. Wenn er gegen die falschen Lehren aufzutreten sei, so sei das sein Recht als Seelenhirt gewesen. — Heute vormittag tagte in der Festhalle die Organisation der Katholiken Deutschlands zur Verteidigung der christlichen Schule und Erziehung, in der einleitend Oberlandesgerichtsrat Marg-Döfelhof eine Darstellung der Ziele der Organisation gab, die in dem Festhalten an der konfessionellen Volksschule gipfeln und in dem Verlangen nach konfessionellem Unterricht und dessen Beaufsichtigung durch die Kirche zum Zwecke christlicher Erziehung während der ganzen Schulzeit. Darauf folgten Vorträge über Spezialmaterien. — Die zu gleicher Zeit hier tagenden katholischen Studentverbindungen legten bei Gelegenheit eines Festmahlsges am Denkmal Kaiser Wilhelms einen Kranz nieder.

Berlin, 19. August. Die Abreise der 100 Berliner Schulkinder, die auf Wunsch des Kronprinzen nach Danzig-Langfuhr gehen, erfolgt am 29. August.

Berlin, 19. August. In letzter Zeit wurden in mehreren Berliner Großbetrieben umfangreiche Metalldiebstähle ausgeführt. Gestern gelang es, die Diebe und Helfer, im ganzen sieben Personen, zu ermitteln und festzunehmen. Einige hatten mit verschiedenen Angestellten großer Betriebe in Verbindung gestanden. Ein Werkmeister hatte an die Diebe ganze Wagenladungen von Material geliefert. Auch einige Angestellte der A.-G. arbeiteten für sie, und nahen nach und nach für 20 000 M. Metall. Bei der Großen Berliner Straßenbahngesellschaft wurden Verbindungsfahnen und Kupferdrähte entwendet. Wie das „Berl. Tagebl.“ hört, stehen noch weitere Verhaftungen bevor.

Berlin, 18. August. Ein überaus dreister Raubüberfall wurde gestern um die Mittagszeit auf ein junges Mädchen in einem Posamentiergeschäft verübt. Vier Männer betreten den Laden, nahmen eine Anzahl Sachen an sich und entlamen ungehindert mit ihrer Beute. Das Mädchen versuchte, um Hilfe zu rufen, sah aber davon ab, als die Männer Miene machten, ihm den Mund zu verstopfen.

Berlin, 18. August. Wie aus dem Königreich Sachsen, kommen aus der Provinz Schlesien Meldungen über den Eintritt von Hochwassergefahr. In Böhmen, Galizien und Sibirien sind verheerende Hochwasserkatastrophen vorgekommen.

Hamburg, 18. August. Im Laufe der letzten Wochen wurden bei zwei hiesigen Importfirmen Vanillenvorräte im Werte von 50 000 M. gestohlen.

Homburg v. d. S., 18. August. In der Nacht zum 18. August wurden einer zur Kur hier weilenden englischen Familie in einem Hotel Schmuckgegenstände im Werte von über 30 000 M. gestohlen.

Breslau, 19. August. Aus ganz Schlesien werden schwere Hochwasserschäden gemeldet. In Löwenberg mußte die ganze Fischerstraße geräumt werden, weil sie vollständig unter Wasser steht. Der Döber führt große Mengen von Getreide mit. Der Schaden an Urtertschweren Schäden angerichtet. Die Talpferren von Markissa und Mauer erwiesen sich als sehr nützlich; ohne sie wäre eine große Katastrophe herbeigebrochen. Aus Rattowitz wird gemeldet: In dem benachbarten Orte Janowitz mußten die Einwohner mittels Rähnen aus den Kellern und Erdgeschossen gerettet werden. Die Weichsel hat in Oberschlesien und Galizien weite Landströden überschwemmt.

Beuron, 19. August. Gestern mittag wurde der Abtprimar des gesamten Benediktinerordens, Hildebrand de Pemptinne, zu Grabe getragen. Als Vertreter Sr. Majestät des Kaisers war Fürst zu Fürstenberg erschienen. Ferner waren u. a. anwesend Fürst Friedrich von Hohenzollern, außerdem 23 Benediktinerabte.

Aus dem Auslande.

Serajewo, 18. August. In dem bosnischen Kreise Dolnja Tazla haben sich seit Sonnabend vier Neuerkrankungen und ein Todesfall an Cholera ereignet.

Albany (New York), 18. August. Nach einem Rechtsgutachten des Generalstaatsanwalts befindet sich Vizegouverneur Ohynn in rechtmäßiger Ausübung des Amtes als Gouverneur, bis die vom Gouverneur Sulzer eingereichte Anfechtungsklage entschieden ist.

Seattle (Canada), 18. August. Der Dampfer „State of California“ ist an einem Felsen im Alexander-Archipel an der Küste von Canada gestrandet. 25 Personen sollen ertrunken sein.

Hongkong, 18. August. Vier sind Nachrichten aus Macao über einen Taifun eingelaufen, der ungeheuren Schaden angerichtet hat. Prada Grande wurde unter Wasser gesetzt und große Teile des Reiches auf einem kürzlich erst dem Meere abgerungenen Lande in der Nähe des Barraforts eingedrückt. Mehrere Häuser im Parafirodistrikt stürzten ein, wobei viele Bewohner

getötet wurden. Zahlreiche Dampfer sanken im Hafen von Macao. Die Flottille der Fischereischunken im Hafen von Macao wurde vollkommen zerstört. Über 150 Personen sind ertrunken.

Sport und Jagd.

Pferdesport.

Frankfurt a. M., 18. August. I. Preis von Schwannheim. 8600 M. 1900 m. Hrn. v. Großmanns Hasdrubal (Stab) 1. Nicos (F. Bullod) 2. Nephilo (Archibald) 3. Ferner: Prinz von Sagan, Marekko, Idemne. Tot.: 63:10. Flag: 27, 22:10. — II. Mittelstid-Handicap. 6000 M. 2000 m. Herren v. Weinbergs Poltergeist 66 1/2 kg (F. Bullod) 1. Eau de Cologne 52 1/2 kg (Davies) 2. Buoy and Gull 57 kg (Torle) 3. Ferner: Goup'Deul, Bollinghot, Rieker, Parador. Tot.: 30:10. Flag: 12, 15, 15:10. — III. Preis von Jfenburg. Ehrenpreis und 5000 M. 2800 m. Bar. van Isterjams Haematite 77 1/2 kg (St. Kuel) 1. Tristan 68 kg (St. v. Rohner) 2. Waddin 65 1/2 kg (St. Freyer) 3. Tot.: 63:10. Flag: 23, 18, 41:10. — IV. Alexander-Rennen. 25 000 M. 2000 m. Hrn. Daniels Tampa (Archibald) 1. Herren v. Weinbergs Jabella (F. Bullod) 2. Desleiden Metastasio (Burns) 3. Tot.: 20:10. — V. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Erinnerungs-Rennen. Ehrenpreis und 6000 M. 4000 m. Hrn. Thun-Bergs Lamuli 66 1/2 kg (St. v. Rohner) 1. Adler 70 kg (St. Kuel) 2. Doma 69 kg (Bel.) 3. Ferner: Succurs, Wolfram. Tot.: 29:10. Flag: 15, 17:10. — VI. Preis von Frankenstein. 8000 M. 1400 m. Hrn. v. Köppens Raubfisch (Leichmann) 1. Ferner: v. Oppenheims Azur (Archibald) 2. Herren v. Weinbergs Ocker (F. Bullod) 3. Tot.: 59:10. Flag: 17, 14, 20:10.

Radsport.

* Die Radrennen in Paris brachten am Sonntag als Hauptattraktion die Fliegermeisterschaft von Frankreich, die von Frol mit je einer Länge gegen Hourlier und Poulain gewonnen wurde.

* Willy Krenb gewann in Zürich das Fliegermatch vor Rheinwald, Rigenhalter und Hones.

Leichtathletik.

Breslau, 18. August. Die deutschen Leichtathletikmeisterschaften kamen hier zum Austrag. Die gewonnenen Resultate sind: 100 m-Laufen. 1. Kern-Wünchen 11,1 Sek. 2. Herrmann-Berlin. 3. Nau-Berlin. 200 m-Laufen. 1. Kern-Wünchen 23,6 Sek. 2. Hagen-Charlottenburg. 3. Wieland-Berlin. 400 m-Laufen. 1. Herrmann-Berlin 52,2 Sek. 2. Surtowitj-Charlottenburg. 3. Hagen-Charlottenburg. 800 m-Laufen: 1. Widler-Charlottenburg 1 Min. 58 Sek. 2. Amberg-Charlottenburg. 3. Ernst-Berlin. 1500 m-Laufen. 1. Widler-Charlottenburg 4 Min. 12,2 Sek. 2. Sörber-Damburg. 3. Ernst-Berlin. 7500 m-Laufen. 1. Wagner-Leipzig 24 Min. 45,1 Sek. 2. Jordan-Berlin. 3. Bieg-Berlin. 110 m-Hürdenlaufen. 1. Martin-Leipzig 16,1 Sek. 2. Nocher-Charlottenburg. 3. Hatt-Wünchen. 3000 m-Gehen. 1. Budom-Berlin 13 Min. 31 Sek. 2. Knuth-Berlin. 3. Dehner-Katibor. Hochsprung. 1. Piesche-Damburg 1,77 m. 2. Hoerker-Wagdeburg 1,77 m. 2. Tischler-Berlin. 3. Frey-Berlin. Weitsprung. 1. Hagen-Charlottenburg 6,78 m. 2. Zimmermann-Braunschweig 6,77 m. 3. Reinlein-Berlin 6,56 m. Diskuswerfen. 1. Willführ-Berlin 33,47 m. 2. Buchgeister-Charlottenburg. 3. Herter-Lübeck. Kugelstoßen. 1. Hatt-Wünchen 12,88 m. 2. Buchholz-Charlottenburg 12,88 m. Speerwerfen. 1. Buchgeister-Charlottenburg 44,85 m. 2. Herber-Berlin. 3. Hatt-Wünchen. Weitsprung im Hindernislaufen über 3000 m. 1. Pauly. 2. Neumann-Breslau. Weitsprung im Stadthochsprung. 1. Harry-Rünker 3,50 m. 2. Schidam-Berlin. 3. Wege-Charlottenburg.

Luftfahrt.

Dresden, 18. August. Der Dresdner Flieger Röhne, der sich beim Ostpreussischen Rundflug den zweiten Preis holte, beschließt morgen einen großen Überlandflug von Königsberg in Preußen über Dresden nach Köln. Der Flieger geht zwischen 9 und 11 Uhr auf dem Havel anzulanden, wo er einen halbtägigen Aufenthalt nehmen wird.

* Zum englischen Rundflug um den 100 000 M.-Preis der „Daily Mail“ startete am Sonnabend in Southampton nur der Flieger Hawker. Er erreichte nachmittags um 1 Uhr 38 Min. die zweite Kontrolle Dartmouth (etwa 400 km). R. C. Lean hatte vor dem Start Maschinendefekt. Hawker gab den Weiterflug auf, um seinen Kräfte auf. Da das Reglement gestattete, den Piloten zu wechseln, so hat der Erbauer des Apparates, Mr. Sopwith, den in England sehr bekannten Flieger Sidney Poles verpflichtet, der den Flug zu Ende führen wird.

St. Petersburg, 18. August. Der französische Flieger Janoir ist heute abend 6 Uhr 50 Min. von Niga kommend, bei dem St. Petersburger Aerodrom gelaundet.

Unfälle. Darmstadt, 18. August. Auf dem Militärflugplatz Darmstadt ereignete sich heute abend dadurch ein Unfall, daß ein Aviatik-Doppeldecker, der von dem Leutnant Krumpen geführt wurde, so heftig beim Landen auf den Boden fiel, daß der beobachtende Offizier Leutnant Fehler herausgeschleudert wurde. Er erlitt starke Fleischwunden, die aber nicht lebensgefährlich sind. Leutnant Krumpen blieb unverletzt.

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 19. August früh.

Table with columns: Station, Höhe, Temp. gestern (Min., Max.), Beobachtungen heute früh 7 Uhr (Wind, Wetter). Rows include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Ein ausgebreitetes Hochdruckgebiet umfaßt das Nordmeer. Der Kern lagert an der Norwegischen Küste. Das Tief liegt sich zwar ab, verändert seine Lage aber nur wenig. Solange die Bewegungen des Tiefs nicht rascher erfolgen, solange wird das Hoch einen erheblichen Einfluß auf unser Wetter nicht erlangen. Infolgedessen bleibt die Wetterlage trotz zeit- und stellenweiser Auflockerung unsicher.

Ausicht für den 20. August. Westliche Winde, Abkühlen der Bevölkerung, Temperatur wenig geändert, kein erheblicher Niederschlag.

Volkswirtschaftliches.

Berlin, 18. August. **Wochenbericht der Reichsbank vom 15. August 1913.** Mittwo: 1. Metallbestand (der Bestand an kurzfristigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 M. berechnet) 1418735 000 M., Abn. 2068 000, davon Goldbestand 1132940 000 M., Abn. 4 348 000, 2. Bestand an Reichsschatzschneidemünzen 42 674 000 M., Jun. 25 074 000, 3. Bestand an Noten anderer Banken 28 190 000 M., Jun. 5 716 000, 4. Bestand an Wechseln und Schecks 907 584 000 M., Abn. 23 478 000, 5. Bestand an Lombardforderungen 76 656 000 M., Jun. 81 540 000 M., 6. Bestand an Effekten 97 588 000 M., Jun. 5 865 000, 7. Bestand an sonstigen Aktiven 246 723 000 M., Abn. 30 247 000 M. — Passiva: 8. Grundkapital 180 000 000 M., unverändert, 9. Reservefonds 70 048 000 M., unverändert, 10. Betrag der umlaufenden Noten 1 811 796 000 M., Abn. 65 246 000 M., 11. sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten 698 915 000 M., Jun. 114 015 000, 12. Sonstige Passiva 57 385 000 M., Jun. 771 000 M. Steuerfreie Notenzirkulation 227 803 000 M. gegen eine steuerfreie Notenzirkulation von 133 835 000 M. am 7. August 1913 und eine steuerfreie Notenzirkulation von 282 018 000 M. am 15. August 1912.

Geschäftliches.

* Im Kurhaus Weißer Adler, Weißer Hirsch, findet nächsten Donnerstag eine große Toilettenpreiskonkurrenz statt, wobei die fünf geschmackvollsten Toiletten mit Preisen ausgezeichnet werden sollen. Jeder Besucher des Ballfestes, das abends 8 Uhr beginnt, ist stimmberechtigt.

Tageskalender Mittwoch, 20. August.

Königl. Opernhaus.

Todes.
Musikdrama in drei Akten von R. Schou, L. Jilica und G. Giacosa. Musik von Giacomo Puccini. (Mittlere Preise.)
Anfang 8 Uhr.
Donnerstag: Hoffmanns Erzählungen. Anfang 8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Bis mit 12. September geschlossen.

Residenztheater.

Der guttuhende Graf. Anfang 8 Uhr.
Donnerstag: Alt-Heidelberg. Anfang 8 Uhr.

Karten-Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung beim Zubalibendant, Seestraße 5 (Telephon 9292)).

Centraltheater.

Gaßspiel Toni Teplaff, Hans Starnberg, Ludwig Wertens, Neue Parifana-Ginaster: Ein angebrochener Abend. Lustspiel in einem Akt, frei nach Zerauby von Otto Gensjchig. — Eine Liebesnacht. Komödie in einem Akt von Hennequin. — Die unmoralische Wohnung. In einem Akt von Max Engel. — Die W'hamige. Falschingscherz nach dem Bilde Reznicejs von A. Reibhart. Anfang 8 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.
Donnerstag: Dieselbe Vorstellung.

Anlässlich der Internationalen Bauausstellung in Leipzig verkehrt Montag, den 25. August ein **Verwaltungsfahrgang** zu ermäßigten Preisen vorm. 8.08 von Dresden-Reuß. nach Leipzig Sbf. und in der Nacht vom 25. zum 26. August 12.13 vorm. von Leipzig Sbf. zurück. Näheres ergeben die Anschläge auf den Stationen. 5746

Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Die 4. Klasse der 164. Königlich Sächsischen Landeslotterie wird am 3. und 4. September 1913 gezogen.

Die Erneuerung der Lose ist nach § 5 der Planbestimmungen noch vor Ablauf des 25. August 1913 bei dem Kollektor, dessen Name und Wohnort auf dem Lose aufgedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken. Wer dies veräumt oder sein Los von dem Kollektor vor Ablauf des 25. August 1913 nicht erhalten kann, hat dies nach Maßgabe des angezogenen § 5 bei Verfall aller Ansprüche an das gestempelte Los der Königlich Lotterie-Direktion noch vor Ablauf des 30. August 1913 unter Beifügung des Loses der 3. Klasse und des Erneuerungsbeitrages anzuzeigen. Jeder Spieler eines Teillofes hat zur Vermeidung von Nachteilen darauf zu achten, daß das vom Kollektor ihm ausgehändigte Erneuerungslos denselben Unterscheidungsbuchstaben trägt wie das Vorlos. Nur die angefertigten **Kollektoren** und deren Gehilfen sind zum Verkauf von Losen der Königlich Sächsischen Landeslotterie befugt. Jeder Kollektor ist verpflichtet, die von ihm auszugebenden Lose auf beiden Vorderseite rechts mit dem Abdruck eines Stempels, der seinen Namen und Wohnort anzeigt, zu versehen, da der Mangel eines solchen Abdrucks die **Ungültigkeit** des Loses zur Folge hat. Leipzig, am 18. August 1913. 5747

Königliche Lotterie-Direktion.

Schreiber, welcher in der Gemeindeverwaltung gut eingearbeitet ist, wird wegen Eintritt des jehigen zum Militär für 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt 500 M. Bewerbungen mit Zeugnissen bis 1. September erbeten. Alter nicht unter 18 Jahren. 5749

Gemeinderat zu Virgigt bei Dresden.

Anfang Oktober d. J. ist bei der hiesigen Verwaltung die Stelle eines **Seamantenanwärters** zu besetzen. Kenntnis der Gabelberger'schen Stenographie und Fertigkeit in der Bedienung der Schreibmaschine Bedingung. Anfangsgehalt: 600 M. jährlich. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind bis zum 25. August d. J. an den unterzeichneten Gemeinderat zu richten. Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung. Lauter, am 18. August 1913. 5756

Der Gemeinderat.

Schreiber per 1. Oktober 1913 gesucht. 35 Mark Monatsentschädigung. Bewerbungsfrist bis 15. September. 5757

Gemeinderat Reichenhain.

Rennen zu Dresden
Sonntag, 24. August nachm. 2 1/2 Uhr.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz
Hinfahrt: ab Dresden-Hauptbf. 1^{er}, 2^{er}, 2^{er} nachm. | ab Reid 5^{er}, 5^{er}, 5^{er} nachm.
Rückfahrt: ab Dresden-Hauptbf. 1^{er}, 2^{er}, 2^{er} nachm. | ab Reid 5^{er}, 5^{er}, 5^{er} nachm.
Bestimmungen im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, I., von 10-4 Uhr, an den Reintagen von 11-1 Uhr, für auswärtige Rennplätze nur bis 1/2 1 Uhr angenommen. 5751
Weß Näheres siehe Rennprogramm! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Am 22., 23. und 24. September d. J. findet im Carolahaus zu Dresden die **staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen** statt. Zulassungsgesuche sind unter Beifügung der erforderlichen Nachweise alsbald an den unterzeichneten Vorsitzenden der Prüfungskommission einzureichen. Dresden, am 18. August 1913. 5759
Obermedizinalrat Dr. Greif, Medizinischer Rat der Kgl. Kreishauptmannschaft.

Ratskellerverpachtung.

Im neuen Rathaus in **Thalheim i. Ergzb.** (Landgemeinde mit 8100 Einwohnern) ist der **Ratskeller** von Anfang November d. J. ab an einen tüchtigen und leistungsfähigen Wirt zu verpachten.
Die Vertragsbedingungen können im Rathaus Zimmer Nr. 2 eingesehen, oder gegen Zahlung von 1 M. von dem unterzeichneten Gemeindevorstand bezogen werden. Änderungen und endgültige Festlegung der Pachtbedingungen bleiben vorbehalten. Die Pachtsumme können nach vorheriger Anweisung befristet werden.
Schriftliche Angebote werden verschlossen mit der Aufschrift „**Ratskeller Thalheim i. Ergzb.**“ versehen bis zum **15. September 1913** erbeten.
Die Bewerber sind bis zum **31. Oktober 1913** an ihr Gebot gebunden. Über die Annahme und Ablehnung der Gebote bleibt die Entscheidung ausdrücklich vorbehalten.
Thalheim i. Ergzb., am 12. August 1913. 5722

Der Gemeinderat.

Hilker, Gem.-Vorst.

Der Studierende Herr **Frei Schutz** aus Dresden hat seine für das Studienjahr 1913/14 gültige **Legitimationskarte** verloren. Diese Urkunde wird hiermit für ungültig erklärt. Dresden, am 16. August 1913. 5755
Der Rektor der Technischen Hochschule.

Wegen der bevorstehenden großen Erweiterungen der staatlichen Heil- und Pflegeanstalten werden tüchtige, arbeitsfreudige **junge Mädchen** (18 bis 35 Jahre alt) zur Ausbildung als **Schwestern** gesucht. Sie erhalten guten Gehalt, Staatsbürger-eigenschaft und Pensionsberechtigung. Kurse 2. Oktober u. 2. Jan. Aufnahmebedingungen werden versendet. **Hubertsdorf** bei Wermisdorf, Bezirk Leipzig. **Königliches Schwesternhaus.** 5475

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hr. Wolfgang Grafen v. Göpp-Wrisberg in Dresden; Hr. Ingenieur Alfred Knoll in Leipzig; Hr. Rechtsanwalt Johannes Ufflich in Chemnitz; Hr. Rittmeister u. St.-Chef Frhr. v. u. zu Egloffstein in Schwedt a. O. — Ein Mädchen: Hr. Paul Untwasser in Chemnitz.
Verlobt: Hr. Baumeister Paul Hauchfuß mit Fräul. Wanda Eberberg, Dresden — St. Petersburg; Hr. Architekt Robert Rahl in München mit Fräul. Jutta v. Röder in Berlin.
Vermählt: Hr. Rudolf Grahmer mit Fräul. Charlotte Böhme in

Dresden; Hr. Diplomingenieur Karl Eise mit Fräul. Ilse Körner in Leipzig-Gohlis; Hr. Architekt Dipl.-Ing. Franz Anacker mit Fräul. Danni Rüdiger in Leipzig; Hr. Graf v. d. Groeben-Ponaxien mit Gräfin Fina v. Finkenstein

Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen
Edard v. Tschammer und Oden
Leutnant im Leib-Regiment
Margarethe v. Tschammer und Oden
geb. Camp. 5748
Dresden, den 19. August 1913.

Auto-Droschken.
Anruf 17770
5752

Prof. Dr. Päßler
von der Reise zurück. 5750

Weisser Adler Kurhaus Loschwitz
Oberloschwitz Weißer Hirsch 5753
Donnerstag, den 21. August
Toiletten-Preis-Konkurrenz
Prämierung der 5 geschmackvollsten Toiletten.

Heute früh 8 Uhr entschlief nach langer Krankheit unsere geliebte Schwester
Baronin Marie Blome
Conventualin des Adligen Klosters zu Itzehoe.
Dresden, 19. August 1913.
Baron Hans Blome
Baronin Charlotte Blome. 5758

SEE-Reisen
mit der Luxusjacht „**THALIA**“
des Österreichischen Lloyd, Triest.
Amsterdam - Triest (IX. Bäderreise).
Vom 4. bis 29. September. Anstardam, Ostende, Cowes (auf der Insel Wight), Bayonnes (Biarritz), Arosa Bay (Santiago), Lissabon, Cadix (Sevilla), Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis, Malta, Cattaro, Gravosa (Ragusa), Triest. Fahrpreise a. Verpfl. v. ca. M. 440.— an.
X. Herbstreise nach Griechenland, der Türkei und der Krim.
Vom 3. Oktober bis 2. November. Triest, Corfu, Piräus (Athen u. Eleusis), Konstantinopel (Solamlik), Yalta (Kursk, Livadia), Batum, Tiflis, Mudania (Brussa), Smirna (Ephesus), Nauplia (Argos), Catacolo (Olympia), Gravosa (Ragusa), Bari (Grotte), Brioni, Triest. Fahrpr. a. Verpfl. v. ca. M. 500.— an. Landausflüge durch Thos, Cook & Son, Wien.
Mit regelmäßig verkehrenden Eil-, Post- u. Warandampfern: Angenehme **Sommer-Seereisen** von Triest nach inter-essanten Häfen **Dalmatiens, Albanien, Griechenlands, der Türkei**, sowie nach **Agypten.** 5596
Prop. gratis u. Auskünfte: **Dresden** d. d. Generalagentur d. **Osterr. Lloyd, Intern. Reisebur.** Alfred Kohn, Bräustr. 11; **Thos, Cook & Son,** Prager Str. 43; **A. L. Nende,** Bankstr. 3.

Frühe Pfirsich-Bowle
Tiedemann & Grahl
Seestraße 9. 122

Brillianten Perlen, Gold
Platin, Silber kauft u. verkauft
Goldschmied-Werkst.
Schmid, Amalienpl. 1, Oststr. - Allee 1. 590

Haasenstein & Vogler, A.-G.
Erste und älteste
Annoncen-Expedition.

Hesse
Manufaktur
Kunstliche Blumen
Straußengarn-Haus
DRESDEN
Sonderpreis 100-10

Wasserfälle der Elbe und Moldau.
Subweis Modian Brandeis Reinfel Reitmerig Kuffig Dresden
18. Aug. + 24 + 18 + 92 + 56 - 21 - 2 - 103
19. Aug. + 25 + 152 + 212 + 190 + 161 + 187 - 70
Wärme der Elbe am 19. August 15 1/2 Grad C.

Am 16. d. M. verchied zu Leipzig der
Königliche Oberleutnant a. D.
Herr Bernhard Philipp Sander.
Der Verstorbene hat 1874 seine militärische Laufbahn beim Regiment begonnen und daselbst 1900 auch beendet.
In seltener Liebe und Aufrichtigkeit hat der Entschlafene bis zum letzten Atemzuge seinem alten Regiment die treueste Kameradschaft bewahrt.
Wir werden in Dankbarkeit das Andenken des alten Kameraden stets in Ehren halten.
Dresden, 18. August 1913.
Im Namen des Offizierkorps des
2. (R. S.) Feldartillerie-Regiments Nr. 28
J. S.
Remmerzahl,
Major und Abteilungscommandeur. 5754

Wissenschaft und Kunst.

Wissenschaft. Wie und der Verein Deutscher Hochschullehrer mitteilt, findet am 12., 13. und 14. Oktober d. J. zu Straßburg i. E. der V. Deutsche Hochschullehrertag statt. Über die Zwecke dieser Versammlung geben die vom I. Deutschen Hochschullehrertag zu Salzburg 1907 beschlossenen Satzungen und die an ihre Stelle getretenen Satzungen des „Vereins Deutscher Hochschullehrer“ Auskunft. Diesen Satzungen gemäß sind außer den Mitgliedern des Vereins alle Lehrer deutscher und fremder Universitäten und technischer oder gleichwertiger Hochschulen und alle Mitglieder der dem deutschen Kartell angehörigen Akademien der Wissenschaften eingeladen. Auch steht die Teilnahme den Mitgliedern der den Universitäten und technischen Hochschulen vorgeordneten Ministerien frei. Bei Abstim-mungen und Wahlen haben jedoch nur die Mitglieder des Vereins Stimmrecht. Sie weisen sich durch die Mitgliedskarte aus, die ihnen der Vorsitzende des Vereins für das Jahr 1913 ausstellt. Die Tagesordnung betrifft: Anträge des Vorsitzenden auf Änderungen der Satzungen; Die Reform des Promotionswesens. Referent: Prof. R. v. Amira, München, und Die Neugründung von Universitäten. Referenten: Prof. R. Wäcker, Leipzig und Prof. G. Kaufmann, Breslau. — An-meldungen an den vorbereiteten Ausschuss (Privat-dozent Dr. v. Seyditz, Kupferstraße bei Straßburg i. E., Poststr. 9.)

— In Bahia auf Korsika steht der langerwartete und immer wieder vertagte Plan der Errichtung eines Museums korsischer Altertümer jetzt vor der Verwirklichung. Die letzten Forschungen haben immer mehr bestätigt, daß der Reichtum Korsikas an Zeugnissen früherer Zivilisation ungleich größer ist, als man bisher anzunehmen pflegte. Seit der neolithischen Zeit haben alle feinführenden Völker auf Korsika Spuren ihrer Zivilisation hinterlassen.

Literatur. Carl Ottingers neue Komödie „Das Bescherwedebuch“ hat bei ihrer Verendung an die Bühnen eine ungewöhnlich glänzende Aufnahme, sowohl in Norddeutschland wie in Süddeutschland zu verzeichnen. Das Werk ist bereits angenommen von: Deutsches Volkstheater, Wien, Schauspielhaus, Frankfurt a. M., Stadttheater, Leipzig, Königl. Landestheater, Prag, Volkstheater, München, Schauspielhaus, Königs-berg i. Pr., Stadttheater, Würzburg, Schauspielhaus, Stuttgart u. a. m. Die Abschlüsse erfolgten durch den Drei Masken-Verlag, München.

— Aus Magdeburg schreibt man: Zur nachträglichen Feier des 50. Geburtstages von Arno Holz wird das Drama „Sonnensinfonie“ am Hamburger Thalia-theater zur Aufführung gebracht.

— „Circocco“ heißt ein bei Georg Wigan in Leipzig erschienenes Schauspiel in drei Akten, dessen Verfasser Berdes-Milo und Martha Kempner-Schiffart sind.

— Der französische Dramatiker Francois de Curel hat soeben ein neues Lustspiel „Der Tanz vor dem Spiegel“ vollendet.

Bildende Kunst. Zu dem Wettbewerb der deutschen Botschaft in Washington sind insgesamt 265 Entwürfe eingelaufen. Das Preisgericht tritt in der nächsten Woche zusammen.

— Das Leibl-Haus in Rutterling, das der Vater von 1886 bis zu seinem Tode im Jahre 1900 bewohnt hat, soll in eine Drechslerei umgewandelt werden. Da das Haus verschiedene Leibl-Erinnerungen birgt, wäre es, so schreibt man aus München, wünschenswert, wenn es in seinem jetzigen Zustande erhalten werden könnte, um so mehr, als das Haus nur 8000 M. kosten soll.

— In Falconara Marittima wurde, wie man aus Mailand meldet, im Privatbesitz von Luigi Campelli ein verlorengegangenes Gemälde von Raffel aufgefunden. Es stellt die „Empfängnis der Maria“ dar und wurde zusammen mit einem anderen, gleichfalls verschollenen Bilde von dem Künstler für die Verschmückung des Lugeisenbahnzuges gemalt, den Papst Pius IX. seinerzeit von Napoleon III. zum Geschenk erhielt.

Musik. Aus München schreibt man: Die burleske Operette „Die Heimkehr des Olyfian“, Text von Carl Ottinger und Erich Mox, Musik nach Offenbach-schen Motiven bearbeitet von Leopold Schmidt, wird im Münchner Künstler-Theater am nächsten Freitag, den 22. August, zur ersten Aufführung gelangen.

— Aus Berlin erfahren wir: Am Pariser Theater Bouffes Parisiens wird in der nächsten Spielzeit eine Operette in Szene gehen, an der nicht weniger denn zehn Komponisten mitgearbeitet haben: Saint-Saëns, André Messager, Reynaldo Hahn, Camille Erlanger, Xavier Leroux, Lecocq, Bizetmann, der Autor von „Les Héroïnes“ und „La petite Bohème“, Rudolf Berger, der Johann Strauß in Paris eingeführt hat, sowie die noch unbekanntenen Autoren Cavillier und Rebhone.

— Man schreibt weiter aus Berlin: Der Direktion der St. Petersburger Bühne „Musikalische Drama“ ist von der „geistlichen Zensur“ die Erlaubnis zur Auf-führung des „Parfifal“ erteilt worden.

— Man berichtet aus Leipzig: Ein bisher un-bekanntes und ungedrucktes Werk von Konradin Kreutzer für Männerchor, Bariton solo und Klavier-begleitung, betitelt „Der Falschmänger“, ist jüngst im Besitze des Musikschriftstellers Edwin Janetschek-Prag aufgefunden worden.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Im Residenztheater hat die Komödie „Der gutfindende Brad“, Komödie in vier Akten von Gabriel Dögel, abendlich den nächsten Beifall. Am Donnerstagabend wird das Schauspiel „Al-Heidelberg“ gegeben.

* Zentraltheater. Waspiel Abwa Pawlowa im Zentraltheater. Um der starken Nachfrage nach Eintritts-karten für das zweite Gaspelle der russischen Tänzerin Pawlowa gerecht werden zu können, wird die Direktion des Zentraltheaters den Vorverkauf für die am 28. und 29. d. M. stattfindenden

Vorstellungen morgen, Mittwoch, eröffnen. Die Karten können täglich von 10 bis 2 Uhr an der Theaterkasse gelöst werden.

Volkswirtschaftliches.

Berliner Börsebericht vom 19. August. (Fondsbörse.) Die miltlichen Verhältnisse, die schon gestern auf dem Börsen-verkehr lahierten, ließen auch heute eine Besserung nicht aufkommen. Aus der heimischen Eisenindustrie lagen Nachrichten über einen weiteren Preisrückgang am Blechmarkt vor, und auch die belgischen Hoheisenpreise gaben weiter nach. Zudem verurteilten die Nachrichten von einer gereizten Stimmung in England gegen die Türkei Mißbehagen, und auch der weiter aufgetauchte Konflikt zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko erweckte Ver-süchtungen. Die Spekulation beobachtete bei dieser Sachlage große Zurückhaltung. Der feste Verkauf der gestrigen New York Börsen und ein etwas freundlicher lauterer Bericht des amerikanischen Eisenmarktes verursachten keinen bemerkenswerten Einfluß. Auf dem Montan- und Elektromarkt waren fast durchweg Einbußen zu verzeichnen, obwohl man teilweise für Phosphatkarten durch den Hinweis auf den bevor-stehenden wahrscheinlich äußerst günstigen Abschluß der Ge-sellschaft Interesse zu erwecken suchte. Lebhafteres Geschäft entwickelte sich in Kom-Don-Commerz-Bank, für welche die angeblich bevorstehende Kapitalvermehrung beträchtliche Kaufkraft hervorrief. Das Papier gewann in raschem Aufstieg etwa 5 % gegen gestern, und auch auf die übrigen russischen Bankentwerte griff die Bewegung über. Als fest sind noch zu nennen Schantung, Canada und Baltimore. Am Montanmarkt erfuhr im Verlaufe im Zusammenhang mit der für Phosphat herrschenden guten Meinung einige Werte, so Deutsch-Luxemburger und Wellenreicher keine Erhöhungen. Der Gesamtmarkt schied aber das Gepräge der Lustlosigkeit bei. Tögl. Geld 4 1/2 bis 4 %.

Berlin, 18. August. Ein heute an der Börse verbreitetes Gerücht, daß demnächst eine Reichsanleihe im Betrage von etwa 200 Mill. M. ausgesetzt werden solle, wird an zuständiger Stelle als durchaus unbegründet bezeichnet.

Zemuroda, 18. August. Die außerordentliche General-versammlung der Zemurodaer Bank G. m. b. H. hat die Liqui-dation beschlossen. Der Direktor der Bank, Stodt, ist flüchtig. Die Geschäfte werden von der Sogitänbischen Kreditanstalt in Pilsen übernommen.

Berlin, 19. August. (Produktenbörse.) Weizen per Juli 202,25, per Oktober —, per Dezember 203,25. Roggen per Juli 165,25, per Oktober 166,25, per Dezember 167,25. Weizen. Kaffee per Juli 165,25, per Dezember 168,00. Weizen. Mais amerl. mit. per Juli —, per Dezember —. Ge-schäftslos. Kaffee per August —, per Oktober 67,80, per Dezember —. Still.

(Eingefandt.)

Jahre billig mit Benzol! Dieser deutsche, wirtschaftliche, billige Motorenbenzin hat bereits bei örtlichen Motoren das Benzin fast völlig verdrängt und wird jetzt, besonders seit dem Eintreten des Prinzen Heinrich für dasselbe, in immer steigendem Maße für Automobile sowie für Wasser- und Luftfahrzeuge verwendet. Die Deutsche Benzol-Bereitigung, ein Zusammenschluß von über 50 ausschließlich deutschen Benzolwerken, deren Rohmaterial deutsche Steinkohlen sind, ist in der Lage, die Versorgung des Marktes zu Preisen zu übernehmen, die bis 40 % Ersparnis gegen bestes Benzin ergeben.

Die Firma Roy G. G. m. b. H. in Dresden als Verkaufsbureau der Deutschen Benzol-Bereitigung erteilt jedem Motoren- und Auto-mobilbesitzer genaue Auskunft über Anwendung, Bezug, nächstes Depot usw. und ermöglicht die Befreiung des Bedarfs zu den heutigen billigen Preisen für mehrere Jahre. 6745

Letzte Nachrichten.

Kummelsburg, 19. August. Heute vormittag sprang der Schaffner Kurt unmitttelbar vor Einfahrt eines Zuges in den Bahnhof Kummelsburg-Of. plötzlich vor die Lokomotiv, wurde überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Wien, 19. August. Die die Blätter melden, haben die Gesandten der Großmächte in Belgrad die serbische Regierung in einem gemeinsamen Schritte aufgefordert, die serbischen Truppen aus Albanien zurückzuführen. Gleichzeitig haben die Vertreter der Mächte dem Bel-grader Kabinett den von der Londoner Botschaftskonferenz beschlossenen Schutz der Rechte der konfessionellen und nationalen Minderheiten in den unter die serbische Herrschaft gelangten bisherigen türkischen Gebieten in Erinnerung gebracht. Dies ist offenbar mit Rücksicht darauf geschehen, daß sich die Balkanstaaten über den gegenseitigen Schutz der nationalen und konfessionellen Minderheiten in den neu erworbenen Gebieten nicht einigen konnten.

Budapest, 19. August. Die Blätter besprechen den Trinkspruch des deutschen Kaisers mit warmer Geneig-tung und Sympathie. Der „Pester Lloyd“ schreibt: Nicht nur die irrige Anschauung, als ob bezüglich der Be-folgung der Friedenspolitik zwischen unserer Monarchie und Deutschland ein Gegensatz geherrscht hätte, hatte der Kaiser berrichtigt, sein Trinkspruch hat in feierlicher, geradezu emphatischer Weise auch der Zukunft gegolten.

Junndorf, 19. August. Bei den Manövern des XIV. Armeekorps in der Palas-Gruppe in Südtirol stürzte gestern eine aus einem Unteroffizier und zwei Mann be-stehende Patrouille ab. Alle drei sind tot.

Zürich, 19. August. Am Gelmerhorn stürzte der 18 Jahre alte Reiner Niringler ab. Ein Kaufmann aus St. Gallen fiel von der Felsenstraßenbrücke in die Steinach und ertrank.

Paris, 19. August. Die meisten Blätter ergehen sich heute in Warnungen an die Türkei, die sie beschwären, ihrer Arme von rechten Ufer der Mariza zurückzuführen. Der Korrespondent des „Matin“ meldet aus St. Petersburg: Man ist hier der Ansicht, daß die Beziehung der Rüste des Ägäischen Meeres durch die türkischen Truppen infolge eines Abkommens zwischen der türkischen und griechischen Regierung statthand. Wenn diese Vermutung sich bewahrheitet, so würden Russland und die anderen Großmächte auf Griechenland erbittert sein, weil es von neuem die Ursache zur Unruhe in Europa geworden ist. — Der „Petit Parisien“, welcher der französischen Regierung nahesteht, schreibt: Die Türkei muß sich sagen, daß Russland einen neuen Angriff der Türken auf Thrazien nicht ohne Erwiderung lassen würde. Die panlawistische Bewegung zugunsten der Bulgaren würde jetzt in St. Petersburg seinem Widerstand begegnen. Russlands Eingreifen aber würde die Correde zur Teilung

der asiatischen Türkei und damit die Vorbereitung des Unterganges des ottomanischen Reiches sein. Nicht nur Russland gibt seinem Zorn über das Beginnen der tür-keischen Generäle Ausdruck, sondern auch Deutschland hat in Konstantinopel gerade heraus erklärt, daß es jeder weiteren Eroberung sein Veto entgegenzusetzen werde. — Eine abweichende Meinung kundigt sich im „Echo de Paris“ an, wo auseinandergesetzt wird, daß keine Großmacht ein Interesse daran habe, die Türkei zu zwingen, und daß höchstens eine Intervention Deutschlands den Lauf der Dinge ändern könne.

Brüssel, 19. August. Ein Auto, in dem sich der Vizepräsident des Amstgerichtes von Terremonde, van der Hoffade, befand, wurde gestern in der Nähe von Orpe von vier Männern angefallen. Diese feuerten Revolver-schüsse gegen das Automobil ab und bewarfen es mit Steinen. Der Chauffeur wurde tödlich verletzt. Der Vizepräsident entkam, indem er den Wagen auf die höchste Geschwindigkeit einstellte.

Konstantinopel, 19. August. Der „Tanin“ erklärt, die Pforte beabsichtige nicht, die Mariza zu überschreiten oder die Grenze über den Fluß hinaus vorzuschieben. Da die Absichten Bulgariens unbekannt seien, so hätten die Türken einige Posten an der Mariza besetzen lassen, deren Bevölkerung des Schutzes bedurft habe. Aber diese Lage könne nicht andauern. Die Pforte habe das Oberkommando der Truppen angewiesen, Dedeagisch nicht zu besetzen.

New York, 19. August. Eine Depesche aus Juneau (Alaska) meldet über den bereits gemeldeten Untergang des Dampfers „State of California“, daß der Dampfer am Sonntag morgen in der Gams-bier Bay in voller Fahrt auf einen Felsen gelaufen, kurz nachher led geworden und binnen wenigen Minuten gesunken sei. Die meisten Passagiere der ersten Klasse seien noch im Schlafe liegend umgekommen. Der Kapitän und 40 Passagiere hätten sich auf Flöße getrettet. Min-destens 25 Passagiere und 27 Mann der Besatzung seien ertrunken. Ladung und Post sind verloren.

Tetuan, 19. August. In einem lebhaften Ge-richt wurde ein Leutnant und zwei Mann getötet und zwei verwundet. Der gefallene Offizier ist der Sohn des Generals Oghando. Da die Rebellen in beträchtlicher Stärke den Kampf fortsetzten, mußte General Berenguer fast die ganze verfügbare Kavallerie ausenden, um die Toten zu bergen.

Gebr. Arnhold Bankhaus

Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen
Waisenhausstr. 20. Hauptstr. 33. Chemnitz Str. 95.

Börsennachrichten.

Dresdner, 19. August.	South Sea-Bonds	111,25
Deutscher Anleihen 100 R. L. G.	Consolidated	107,50
1. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
2. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
3. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
4. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
5. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
6. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
7. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
8. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
9. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
10. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
11. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
12. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
13. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
14. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
15. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
16. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
17. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
18. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
19. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
20. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
21. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
22. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
23. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
24. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
25. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
26. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
27. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
28. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
29. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
30. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
31. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
32. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
33. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
34. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
35. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
36. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
37. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
38. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
39. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
40. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
41. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
42. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
43. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
44. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
45. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
46. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
47. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
48. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
49. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
50. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
51. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
52. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
53. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
54. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
55. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
56. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
57. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
58. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
59. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
60. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
61. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
62. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
63. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
64. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
65. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
66. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
67. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
68. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
69. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
70. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
71. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
72. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
73. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
74. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
75. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
76. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
77. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
78. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
79. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
80. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
81. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
82. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
83. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
84. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
85. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
86. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
87. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
88. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
89. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
90. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
91. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
92. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
93. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
94. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
95. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
96. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
97. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
98. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
99. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50
100. 1/2 %	do. 6 1/2 %	107,50

Dresdner Börse, 19. August.

Preussische Staatspapiere.

Table listing various Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Staatspapiere (continued).

Table listing various Prussian state securities (continued).

Preussische Staatspapiere (continued).

Table listing various Prussian state securities (continued).

Preussische Staatspapiere (continued).

Table listing various Prussian state securities (continued).

Preussische Staatspapiere (continued).

Table listing various Prussian state securities (continued).

Table listing various securities and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Table listing various securities and bonds (continued).

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft. Aktienkapital und Reserven: M. 68.000.000.

Large table listing various bank services, interest rates, and account information for Mitteldeutsche Privat-Bank.